

Am Kanal geht's weiter voran

CDU-Landtagsabgeordnete informierten sich über den c-Port

Saterland. Im Rahmen ihrer traditionellen Sommer-tour besuchten die CDU Landtagsabgeordneten aus dem Landesverband Oldenburg (Oldenburger Gruppe) auch den c-Port im Saterland, um sich über die industriellen Entwicklungen zu informieren. Im nordwestdeutschen Städtedreieck Bremen – Emden – Cloppenburg liegt das 280 ha große Areal des Hafen- und Industriestandortes c-Port, wo sich inzwischen an die 15 Unternehmen angesiedelt haben. Die Nachfragen nach weiteren Ansiedlungen nähmen zu und die Betreiber seien zuversichtlich, dass die Entwicklung in den nächsten Jahren voranschreiten würden, erfuhren Karl-Heinz Bley, örtlicher Abgeordneter und Sprecher der Oldenburger Gruppe, und seine Landtagskollegen im Gespräch mit Hubert Frye, Verbandsgeschäftsführer, und Johann Wimberg, Vorsitzender der Verbandsversammlung. Direkt am Küstenkanal, über eine Wasserstraße und den Bundesstraßen B 401 und B 72 mit den Seehäfen und den Ballungsgebieten verbunden, finden Unternehmer beste Voraussetzungen, um Industrieprojekte erfolgreich zu realisieren, betonte bereits bei der Eröffnung im Jahre 2007



Informierten sich über den c-Port: (v.l.) Karl-Heinz Klare, MdL; Johann Wimberg; Anne-Marie Glowlenka; Dr. Michael Steenken; Hubert Frye; Jens Nacke, MdL; Björn Thümler, MdL; Christoph Eilers; Frauke Wöhler, Karl-Heinz Bley, MdL; Annette Schwarz, MdL. Foto: R. Otten

Walter Hirche, ehemaliger Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Vieles habe sich seither getan, so Bley, nicht immer im Sinne der ansässigen Betriebe. Große Probleme bereitete ein Abfallentsorgungsunternehmen, das im Frühjahr Insolvenz angemeldet hatte und inzwischen vom Zweckverband Interkommunaler Industriepark Küstenkanal (IIK) erworben worden ist. Im Juli hatte Bley eine Anfrage an die Landesregierung gerichtet, in der er die erforderlichen Aufsichtspflichten des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Oldenburg ge-

genüber dem Abfallentsorgungsbetrieb anzweifelte. In der Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz wurde u.a. eingeräumt, dass das GAA festgestellt habe, dass die genehmigte Lagermenge um ein Vielfaches überschritten worden sei.

Björn Thümler, Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion, war als Spitzenpolitiker vor Ort und zeigte sich beeindruckt von der positiven Entwicklung des c-Ports und sagte seine Unterstützung bei der Weiterentwicklung des c-Ports zu.